

Inhalt

Danksagung — V

Einleitung — 1

- Forschungsziele und Forschungsperspektiven — 5
- Forschungsgegenstand: Freundschaftsgesellschaften im Vergleich — 9
- Forschungskontext — 12
- Analytischer Rahmen und konzeptionelle Überlegungen — 28
- Quellen — 39
- Aufbau — 43

1 Vom Zweiten Weltkrieg zum Kalten Krieg: Höhen und Tiefen der Freundschaft — 45

- 1.1 Einleitung: Nachkriegszeit, Kalter Krieg und Spätstalinismus — 45
- 1.2 Rückblick: Sowjetische Cultural Diplomacy in der Zwischenkriegszeit — 50
- 1.3 Die glorreiche „Gründerzeit“ der Freundschaftsgesellschaften — 62
- 1.4 Freundschaft als Waffe im Kalten Krieg — 91
- 1.5 Zwischen „Friedenskampf“ und „Stalinkult“ — 115
- 1.6 Sonderfall Bundesrepublik: Freundschaft mit der Sowjetunion ohne Sowjetunion — 138
- 1.7 Fazit: Zäsuren und Kontinuitäten, Abschottung und Kontakte — 146

2 Tauwetter: Öffnung, Internationalisierung und Konkurrenz — 150

- 2.1 Einleitung: Tauwetter in der Cultural Diplomacy — 150
- 2.2 Politische Öffnung: Eine Herausforderung für die Freundschaftsgesellschaften — 153
- 2.3 Die Freundschaftsmonate: Möglichkeiten und Grenzen der Cultural Diplomacy — 176
- 2.4 Das Jahr 1956: Brüche und Neuanfänge — 186
- 2.5 Von der VOKS zur SSOD: Äußere Öffnung und innere Internationalisierung — 206
- 2.6 Cultural Diplomacy westlicher Regierungen: Konkurrenz belebt das Geschäft — 228

- 2.7 Fazit: Die Freundschaftsbewegung als Akteur und Katalysator der Cultural Diplomacy — 245

3 Détente im Westen: Erleichterung und Herausforderung der Freundschaft — 248

- 3.1 Einleitung: Entspannungspolitik, Eurokommunismus und Menschenrechte — 248
- 3.2 Außenpolitische Détente und innenpolitische Bündnispolitik in den 1960er Jahren — 254
- 3.3 Prag 1968: Die Loyalität auf dem Prüfstand — 269
- 3.4 Bundesdeutsche Freundschaftsgesellschaften zwischen Neuer Ostpolitik und DKP — 280
- 3.5 Schweigen oder Reden? Die Diskussion um die Menschenrechte in France-URSS — 315
- 3.6 Zweiter Kalter Krieg? Geteilte Reaktionen auf die Intervention in Afghanistan — 338
- 3.7 Fazit: Freundschaftsgesellschaften als alternative Kommunikationskanäle — 351

4 Cultural Diplomacy in der Brežnev-Ära: Rhetorische, virtuelle und persönliche Begegnungen — 355

- 4.1 Einleitung: Politische Stagnation und gesellschaftliche Dynamik im KSZE-Prozess — 355
- 4.2 Kulturtage und Ausstellungen: Orte der Selbstdarstellung — 361
- 4.3 Reisen: Wege zum Anderen zwischen Ideologie und Kommerz — 379
- 4.4 Kolloquien: Räume des kontrollierten Dialogs als Beitrag zum KSZE-Prozess — 431
- 4.5 Städteverbindungen: Lokale Kristallisationspunkte der Cultural Diplomacy — 445
- 4.6 Fazit: Freundschaftsgesellschaften als Mittler transnationaler Beziehungen — 472

5 Die Perestrojka und das Ende der Sowjetunion: Höhepunkt, Niedergang, Neubeginn? — 476

- 5.1 Einleitung: Die Perestrojka und das neue Bild der Sowjetunion — 476
- 5.2 Höhepunkt? Neue Popularität der Freundschaftsgesellschaften — 480

- 5.3 Niedergang? Reaktionen auf den Wandel in der Sowjetunion und im Westen — 494
- 5.4 Neubeginn? Kontinuitäten und Brüche nach dem Ende der Sowjetunion — 509
- 5.5 Fazit: Das Ende politischer Loyalitäten und der Beginn persönlicher Beziehungen — 518

Ergebnisse und Ausblicke — 521

Quellen- und Literaturverzeichnis — 540

- Ungedruckte Quellen — 540
- Gedruckte Quellen — 543
- Sekundärliteratur — 548
- Internetressourcen — 572

Anhang — 574

- Abkürzungsverzeichnis — 574
- Kurzbiographien — 578
- Führende Persönlichkeiten in den Freundschaftsgesellschaften — 591
- Abbildungsverzeichnis — 596

Register — 597